

getragen und blieb im Schilf hängen; der Schilf aber war auf einem der alten Königsgräber gewachsen. Dieß nun war schon an und für sich eine Vorbedeutung auf das, was da kommen sollte, und auch darum, weil Einer seiner Schiffsleute zur Binde hinschwamm, dieselbe vom Schilf abstreifte, und zwar nicht in der Hand herbeibrug, weil sie beim Schwimmen wohl naß werden konnte, dafür aber um seinen Kopf band und so überbrachte. Die meisten Geschichtschreiber Alexanders sagen, er habe ihm zwar für seine Dienstfertigkeit ein Talent*) geschenkt, zugleich aber befohlen, ihm den Kopf abzuschlagen, weil die Zeichendeuter sich dahin ausgesprochen hätten, er dürfe den Kopf nicht stehen lassen, welcher seine Königsbinde getragen habe. Aristobul sagt zwar auch, daß er ein Talent erhalten, spricht aber nur von Schlägen, die er für das Umlegen der Binde bekommen habe⁴⁾. Derselbe berichtet auch, es sei Einer der phönici- schen Seeleute gewesen, der Alexandern seine Binde gebracht habe, Andere dagegen nennen den Seleucus und meinen, dieß habe für Alexander das Lebensende und für Seleucus das große Königreich bedeutet. Denn daß Seleucus unter den Nachfolgern Alexanders der größte König, nicht nur an Gesinnung der Königlichste, sondern auch derjenige gewesen sei, der nächst Alexandern das ausgedehnteste Län- dergelände beherrscht habe, das scheint mir keinem Zweifel ausgesetzt zu sein⁵⁾.

23.

Bei seiner Rückkehr nach Babylon traf er den Peucestes an, der aus Persis mit einem Heere von etwa zwanzigtausend Persern¹⁾ angelangt war. Auch von Gossäern und Tapurern²⁾ hatte er eine ziemliche Anzahl mitgebracht, weil auch diese Völkerschaften unter den Grenznachbarn von Persis ihm als die streitbarsten geschildert wurden. Desgleichen fand sich Philoxenus mit einer Kriegsmacht aus Carien ein, und Menander mit einer anderen aus Lydien und Menidas mit der von ihm zusammengezogenen³⁾ Reiterei. Auch kamen Gesandtschaften um diese Zeit aus Griechenland; selbst bekränzt, nahen sich deren Mitglieder Alexandern und setzten ihm goldene

*) 1500 Thaler oder 2650 Gulden.